

## 146 Jahre - war's dass?

Pösing. (tk) Am Freitagabend fand im Landgasthof Weitzer die Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Pösing statt. Vorstand Siegfried Wittmann begrüßte unter den Gästen besonders Ehrenvorstand Johann Weigl, Ehrenkommandant Josef Drexler und Ehrenbürger Johann Nirschl. Von der Feuerwehrführung Kreisbrandinspektor Alfons Janker und Ehrenkreisbrandmeister Josef Hauser, sowie den 1. Bürgermeister Edmund Roider und seinem Stellvertreter Klaus Kores und einige Gemeinderäte. Die Patenwehr aus Wetterfeld war ebenfalls mit der Führungsriege anwesend.

Nachdem sich seit der letzten Mitgliederversammlung mit Neuwahlen am 4. Dezember 2015 keine neue Vorstandschaft gewählt werden konnte, fiel der Rückblick des kommissarisch leitenden Vorstandes kurz aus. So wurden seither zwei Sitzungen abgehalten, derzeit zählt die Wehr 384 Mitglieder, darunter sind fünf Ehrenmitglieder.

Anschließend gedachte man der verstorbenen Mitglieder in einer Gedenkminute. Die traditionellen Veranstaltungen wie den Feuerwehrball und das Preisschafkopfen für das Jahr 2016 wurden in der derzeit prekären Situation des Vereins abgesagt, so Wittmann. In seinem Ausblick auf die Veranstaltungen in 2016 hob er die anstehenden Jubiläumsfest bei den Wehren in Regenpeilstein, Stamsried, Hitzelsberg und Ebersroith hervor.

Abschließend dankte er der seinen Vorstandschaftmitgliedern für die Unterstützung und allen Feuerwehrkameraden, die sich in Uniform an den Beerdigungen der verstorbenen Kameraden beteiligen. Einen Dank sprach er auch der Gemeinde Pösing mit dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit aus. Nicht zuletzt dankte er allen Förderern und Gönnern der Wehr, insbesondere der Familie Erika und Egon Heimerl für ihre großartige Unterstützung.

Schatzmeisterin Annemarie Wittmann gab einen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins, die beiden Kassenprüfer Josef Wich und Werner Kumschier bescheinigten ihr dabei eine einwandfreie Kassenführung, so dass der Entlastung nichts mehr im Wege stand.

Der 1. Kommandant Manfred Höpfl berichtete über die aktive Wehr. So rückte man im März zu einem Zimmerbrand in Pösing aus, und übernahm die Parkplatzeinweisung beim Preisschafkopfturnier des FSV Pösing. Wie Höpfl berichtete nehmen derzeit zwei Feuerwehrkameraden am Maschinistenlehrgang teil. Die Jugendfeuerwehr übernahm wie gewohnt wieder den Glühweinverkauf nach der Christmette, der von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde. Abschließend informierte er die Versammlung, dass es nun wieder regelmäßige Monatsübungen gibt. Seinen dank richtete er zudem an alle Kameraden die ihn im abgelaufenen Jahr sehr gut Unterstützten.

Bürgermeister Edmund Roider dankte den Feuerwehrmitgliedern dafür, dass sie Bereitschaft zeigen, sich Aus- und Weiterbilden zu lassen. Gleichzeitig appellierte er an die Feuerwehrkameraden den „Ernst der Lage“ zu erkennen, denn so wie jetzt kann es nicht weiter gehen. Denn die bisherige Vorstandschaft bleibe so lange im Amt, bis eine neue Führung gefunden werde. Sollte dies nicht gelingen müsse über die Auflösung des Vereins abgestimmt werden und dies nach 146 Jahren!., so Roider. „Wir müssen nun Nägel mit Köpfen machen, denn eine Auflösung des Vereins dürfen wir nicht zulassen“, so der eindringliche Appell des 1. Bürgermeisters.

Mit vielen nachdenklichen Gesichtern im Saal ging man an dem zweiten Versuch die Neuwahlen zum Erfolg zu führen. Doch nachdem der Aufruf des Wahlausschussvorsitzenden und Bürgermeisters für Vorschläge des ersten Vorstandes unbeantwortet blieb, entschloss sich der Wahlausschuss auch diese Neuwahlen ergebnislos abubrechen.

Nochmals ergriff Bürgermeister Edmund Roider das Wort und erläuterte den anwesenden Mitgliedern das weitere Prozedere: „Die Vorstandschaft bleibt nun weiter kommissarisch im Amt. Der weitere Zeitplan hänge von der Vorstandschaft ab. Auf Wunsch des Bürgermeisters soll nun eine „Task-Force“ gegründet werden, die sich intensiv auf die Suche nach einer neuen Führung machen werde.

Kreisbrandinspektor Alfons Janker sagte, dass nun alle zusammen helfen müssen, um eine neue Vereinsführung zu finden. Es muss auch respektiert werden, wenn die alte Mannschaft aufhört. Pösing ist groß genug und von der Struktur her auch so geschaffen, dass es möglich sein müsste, eine neue Führung zu finden. Denn wir brauchen die Feuerwehr, so der Kreisbrandinspektor in seinem kurzem Grußwort.



Bürgermeister Edmund Roider will die Auflösung nach 146 Jahren verhindern.